

AZ: FD 03 - Herr Brümmer

Drucksache Nr.: 0825/2018/DS
=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Schul-, Kultur- und Sportaus- schuss	20.05.2021	Ö	Vorberatung
Finanz- und Rechnungsprü- fungsausschuss	26.05.2021	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	01.06.2021	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	08.06.2021	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Dr. Tauras /
Erster Stadtrat Hillgruber

Verhandlungsgegenstand:

**Ausschreibung eines
regionalökonomischen
Hochschulgutachtens**

A n t r a g :

Der Ausschreibung eines Gutachtens zu den regionalökonomischen Potenzialen eines Hochschulstandorts Neumünster wird zugestimmt.

ISEK:

Neumünster als Oberzentrum erhalten und stärken.

Standort einer Hochschule werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt 25101 Wissenschaft und Forschung

Für das Haushaltsjahr 2021 entstehen Mehraufwendungen i. H. v. bis zu 60.000 €. Haushaltsmittel stehen im Rahmen der Haushaltsansätze bereit.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- Ja - positiv
- Ja - negativ
- Nein

Begründung:

Die Stadt Neumünster setzt sich dafür ein, Hochschulstandort zu werden. Dabei wird sie von zahlreichen Akteurinnen und Akteuren engagiert unterstützt. Mit der Schaffung von Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Neumünster wird ein großes wirtschaftliches und gesellschaftliches Entwicklungspotenzial nicht nur für die Stadt selbst, sondern für die ganze Region verbunden. Darum hat die Ratsversammlung finanzielle Mittel in Höhe von 1.085.000 € für die Vorbereitung der Lehr- und Forschungsräume sowie die Anschubfinanzierung einer W2-Professur zur Verfügung gestellt. Die konkreten Unterstützungsangebote und kommunalen Aktivitäten wie der Parlamentarische Abend zum Pflegestudiengang und die Unterschriftenkampagne des Fördervereins Hochschule Neumünster (FHN) haben bereits die Aufmerksamkeit des Landes und das Interesse von Hochschulen geweckt. Dabei ist aber auch deutlich geworden, dass die Landesregierung noch vom landesweiten Nutzen eines Hochschulstandorts Neumünster überzeugt werden muss. Ohne Zustimmung des Landes wird keine Landeshochschule einen Studiengang in Neumünster etablieren.

Als wichtiges Argument für Studienangebote in Neumünster werden die erwarteten positiven wirtschaftlichen Effekte für die Stadt, die Region und Schleswig-Holstein angeführt. Dieses Argument ließe sich durch ein regionalökonomisches Gutachten eines anerkannten Forschungs- bzw. Beratungsinstituts untermauern. Ein solches Gutachten könnte einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, weitere Unterstützung in der Landespolitik zu gewinnen und die Landesregierung von einem Hochschulstandort Neumünster zu überzeugen. Außerdem wäre das Gutachten ein wichtiges Signal an die kooperationsinteressierten Hochschulen, dass weiter mit Neumünster als Standort für Forschung und Lehre zu rechnen ist. Das Gutachten eignet sich auch als Ausgangspunkt für zukünftige Aktivitäten der engagierten Unterstützerinnen und Unterstützer vor Ort. Und es kann dazu beitragen, die interessierte Öffentlichkeit über aktuellen Stand und Zweck des Vorhabens zu informieren.

Aktueller Stand zur Hochschulanbindung

Die bisherigen Aktivitäten für eine Hochschulanbindung Neumünsters konzentrierten sich auf die Ziele, 1. einen Pflegestudiengang und 2. einen wirtschaftsorientierten dualen Studiengang vor Ort zu etablieren. In diesem Zusammenhang wurden auch schon Möglichkeiten und Anforderungen eines umfassenderen Bildungscampus thematisiert. Zum Pflegestudium stehen noch die Ergebnisse der Bedarfsermittlung durch das Land aus. Falls ein substantieller Pflegestudienplatzbedarf festgestellt wird, soll ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt werden, in dem es auch um die Frage des Studienstandorts geht. Hinsichtlich des wirtschaftsorientierten dualen Studiengangs musste die vorbereitete Absichtserklärung (Letter of Intent) für interessierte Unternehmen aufgrund der Corona-Pandemie zurückgehalten werden. Dadurch steht die verbindliche Bestätigung der Studienplatznachfrage für ein solches Studienangebot in Neumünster noch aus.

Die Bekämpfung des Infektionsgeschehens hat viele Ressourcen bei der Stadtverwaltung wie auch bei den übrigen relevanten Akteuren, z. B. dem Land, regionalen Gesundheitseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen sowie Vereinen und Verbänden, gebunden. Der Fokus liegt bei vielen von ihnen weiterhin auf der kurzfristigen Bewältigung der Pandemiefolgen. Trotzdem sind Stadtverwaltung und verwaltungsexterne Unterstützerinnen und Unterstützer mit dem Land und den potenziellen Partnerhochschulen im Gespräch geblieben und haben die Hochschulanbindung Neumünsters weiterverfolgt. Das regionalökonomische Gutachten soll nun ein nächster wichtiger Schritt auf diesem Weg sein.

Auszuschreibende Leistungen

In die Vorüberlegungen zu dem Gutachten wurden u. a. der Förderverein Hochschule Neumünster (FHN) und die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) einbezogen. Ziel des Gutachtens soll die Darstellung der positiven ökonomischen und strukturellen Auswirkungen eines Hochschulstandorts Neumünster für das Land, die Region Mittelholstein sowie die Stadt selbst sein. Adressaten des Gutachtens sind insbesondere die Landesregierung und Landespolitik, aber auch die Hochschulen des Landes, die kommunalen Spitzenverbände, die Nachbarkreise und die interessierte Öffentlichkeit. Außerdem richten sich die Ergebnisse an die Kommunale Verwaltung und Selbstverwaltung und die Unterstützerinnen und Unterstützer vor Ort.

Das Gutachten soll folgende Aspekte umfassen:

1. Ausgangslage Schleswig-Holsteins hinsichtlich der akademischen Lehr- und Forschungskapazitäten und wirtschaftlichen Innovationskraft
2. Ausgangslage Neumünsters und der Region Mittelholstein als attraktiver Forschungs- und Studienstandort
3. Mögliche Szenarien für einen Hochschulstandort Neumünster von der Etablierung einzelner Studiengänge bis zur Ansiedlung ganzer Fachbereiche
4. Regionalökonomische Potenziale der identifizierten Szenarien, wobei sowohl direkte als auch indirekte Effekte beschrieben werden sollen
5. Ausblick auf die nächsten Prozessschritte zur Ansiedlung von Hochschuleinrichtungen

Besonderer Wert wird auf die methodisch abgesicherte Konkretisierung regionalökonomischer Potenziale für die identifizierten Szenarien gelegt. Dabei sollen auch die Rolle von Hochschulen als Arbeitgeber, die unterschiedlichen Nachfragewirkungen und die Effekte auf Unternehmen berücksichtigt werden.

Zeitplan

Bei Zustimmung der Ratsversammlung soll das Gutachten umgehend ausgeschrieben werden. Eine Vergabe wäre somit im Juli möglich, der Projektstart im August. Mit ersten Ergebnissen wäre voraussichtlich im Rahmen eines Zwischenberichts im November zu rechnen, mit dem Abschlussbericht Anfang 2022.

Finanzielle Auswirkungen

Für das Gutachten wird mit Mehraufwendungen in H. v. bis zu 60.000 € im Produkt 25101 Wissenschaft und Forschung gerechnet. Haushaltsmittel stehen im Rahmen der Haushaltsansätze bereit.

Qualitätssicherung/Monitoring

1.	ISEK-Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Neumünster als Oberzentrum erhalten und stärken.• Standort einer Hochschule werden.
2.	Zweck/angestrebte Wirkung der Maßnahme	<ul style="list-style-type: none">• Schaffung einer Argumentationsgrundlage für einen Hochschulstandort Neumünster gegenüber der Landesregierung und der Landespolitik• Sicherung des Kooperationsinteresses von Hochschulen• Impuls für zukünftige Aktivitäten zur Hochschulanbindung• Information der interessierten Öffentlichkeit zu Stand und Zweck des Vorhabens
3.	Indikatoren	<ul style="list-style-type: none">• Vorliegen des Gutachtens gemäß der Leistungsausschreibung

Im Auftrag

(Dr. Olaf Taurus)
Oberbürgermeister

(Carsten Hillgruber)
Erster Stadtrat